

JAHRESRÜCKBLICK 2014



Ein aufregendes, ereignisreiches und erfolgreiches 2014 liegt hinter mir.

Der Jahresanfang stand ganz im Zeichen der Qualifikationswettkämpfe für die JEM (Junioren-Europameisterschaft). Statt meiner Badehosen brauchte ich im Sommer vermehrt Magnesium und meine Ring- und Reckleder. Im Herbst schloss ich meine Wettkampfsaison an der SMM mit Zürich 2 mit dem Aufstieg in die Nationalliga A ab.

Doch alles der Reihe nach...

Int. Junior-Team-Cup Berlin

Meine Wettkampfsaison eröffnete ich am Team-Cup in Berlin. Mit Schweiz 2 starteten wir in einem Teilnehmerfeld von über 30 Teams aus 22 Nationen und erreichten den guten 5. Schlussrang. Für mich war dieser Wettkampf sehr wichtig, zählte er einerseits als Qualifikation für die EM und andererseits turnte ich an 5 Geräten neue Elemente. Mit dem 9. Rang mit gut 79 Punkten in der Einzelwertung und den gelungenen Elementen „Kasamatsu“ am Sprung, „Doppel Twist“ am Boden, „Healy“ und Felge am Barren sowie meinem Kraftelement Kreuzhang an den Ringen konnte ich zufrieden sein.

mit 81.95 Punkten erbrachten. Ebenso bedeutete dieses tolle Resultat auch die Aufnahme ins siebenköpfige JEM-Kader 2014. Meinem grossen Ziel, im Mai nach Bulgarien zu reisen, war ich einen grossen Schritt näher gekommen...



Rheintalcup Widnau

Bereits eine Woche später trafen sich sämtliche Junioren für die zweite Qualifikation in Widnau. Meine mitgereisten Fans waren wohl aufgeregter als ich. Dabei hatten sie keinen Grund dazu, denn ich zeigte an diesem Nachmittag den wohl perfekten Wettkampf in dieser Saison. Alle 6 Geräte gelangen mir ohne Sturz und in ausgezeichneter Ausführung, was mir am Ende die Tages-Höchstnoten am Boden (14.35), am Pauschen (13.10), am Barren (14.00) und den Sieg

U18 Länderkampf (GB)

Mit 6 Turnern reisten wir als eine Art „Vor-Hauptprobe“ nach Lilleshall in England. Trotz widriger Umstände - ich und Sascha kämpften mit Fieber - gelang uns allen ein recht guter Wettkampf, der zum 2. Rang hinter den überragenden Engländern reichte.



JEM SOFIA (BUL)

Im Mai reiste ich mit der Schweizer Delegation nach Sofia. Die Vorbereitungen absolvierten wir gemeinsam in

Magglingen. Die einzelnen Einsätze, die Abläufe und alle Handgriffe konnten wir im Schlaf... Leider stürzte ich einige Tage vor der Abreise aufs Reck und kämpfte in der Folge mit Schmerzen an den Rippen. Die Stimmung im Team und in der riesigen

Halle bei den Zuschauern war angespannt aber voller Vorfreude. Wir starteten sehr gut in den Wettkampf, zeigten unsere Stärken am Boden und am Reck und kämpften bis zum letzten Gerät dem Sprung. Am Ende fehlten uns winzige 0.2 Punkte auf die Bronzemedaille!

Mit meinen Einzelresultaten war ich „eigentlich“ zufrieden. Im Mehrkampf erreichte ich den guten 18. Rang und im Boden war ich der siebtbeste Turner. Einzig mein Sturz im Sprung ärgerte mich für mein Team... Die Finals fanden dann ohne mich statt, weil ich beide Male „nur“ der 3. Schweizer war. Trotzdem nehme ich viele positive und eindruckliche Erinnerungen von der JEM mit.

YOG NANJING



Bereits nach der JEM war klar, dass ich mich mit meinem guten Resultat des Mehrkampfs für die Jugendolympiade (YOG) in China qualifizieren könnte. Zuerst musste aber meine Rippenverletzung - es stellte sich heraus, dass es doch eine Fraktur war - vollständig heilen. Nach einigen Wochen verminderten Trainings startete ich wieder mit dem Wettkampfaufbau. Statt meine Koffer für die Ferien in den USA zu packen, trainierte ich in Magglingen, Mulhouse und Rümlang.

Meine Mission „Olympic Games“ startete anfangs August am Kick-off-Day in Ittigen bei Bern im Haus des Sports von Swiss Olympic. 18 andere junge SportlerInnen und ich lernten sich bei Spiel, Spass und chinesischem Essen kennen

und erhielten dann die Reisedetails und die Ausrüstung.

Nach einer langen Reise in den Osten erreichten wir müde aber gespannt das grosse olympische „Dorf“ in Nanjing. Ich wohnte mit allen Jungs (7 Sportler) in einer Wohngemeinschaft mit mehreren Zimmern. Die Stimmung und die Hilfsbereitschaft der Chinesen haben mich von Anfang an sehr beeindruckt. Einzig, dass ich zum Frühstück Pasta oder Reis, statt Müesli oder Konfibrot essen musste, war etwas gewöhnungsbedürftig.

Bis zu meinem Wettkampf trainierte ich jeden Tag. 42 Turner - nur einer pro Nation - absolvierten den Mehrkampf. Mit meiner Leistung war ich vorerst zufrieden, trotz Sturz am Reck...

Ich qualifizierte mich für den Mehrkampffinal und das Barrenfinale! Leider gelang mir auch kein fehlerfreier Mehrkampf im Final (13. Rang). Der Einmarsch ins Barrenfinale war emotional - einfach Hühnerhaut pur! Ich turnte konzentriert aber voll Risiko und wurde mit einem tollen 5. Rang belohnt.

In der verbleibenden Zeit bis zur Rückreise besuchte ich dann einige andere Wettkämpfe, feuerte meine Schweizer KollegInnen kräftig an, besuchte einen chinesischen Tempel und erlebte eine gigantische Schlussfeier dieser YOG 2014.

Der Empfang unserer Delegation am Flughafen in Kloten war sehr eindrucklich und ein gelungener Abschluss meines eindrucklichen Erlebnisses „Olympiade“!

SMM Olten



Mitte September turnte ich meinen letzten Wettkampf dieses Jahres. Mit Zürich 2 hatten wir ein hohes Ziel, wir wollten von der Nationalliga B in die höchste Mannschaftsturnklasse Nationalliga A aufsteigen.

Unsere 5 Zürcher Turner ergänzten sich optimal. An den Geräten Boden, Pauschen, Sprung und Barren erturnten wir als Team die höchsten Noten, am Reck und an den Ringen reichte es nur für die „drittbeste“ Teamwertung. Mit über 6 Punkten Vorsprung auf Genève holten wir für den ZTV den Sieg und werden 2015 mit 2 Teams in der Nationalliga A turnen.

Ferien und weitere Aktivitäten

Im Oktober begannen meine langersehnten und wohlverdienten Ferien. Zusammen mit meinen Eltern und meiner jüngeren Schwester verbrachte ich eine Woche in Süditalien, genoss Sonne, Meer und warme Temperaturen. :)

Für ein WOW-Ritual in der Primarschule Freienbach stellte ich den Kindern meinen geliebten Turnsport vor, indem ich einige Elemente am Boden und am Barren vorturnte und mich den Fragen des Schulleiters Fabian Bucher stellte und von meinen Erlebnissen von der JEM und der YOG berichtete.

An der traditionellen Turnshow meines Heimvereins STV Pfäffikon-Freienbach turnte ich wieder mit den Aktiven in der Barrenaufführung mit und erst kürzlich besuchte ich an einem Abend ein Training der jüngeren Geräteturner.

Ausblick, Ziele und Danke!

Am Ende dieses Jahres blicke ich zufrieden und mit grosser Freude auf eine gelungene und „fast“ verletzungsfreie Saison zurück. Mit meinen guten Resultaten werde ich auch im nächsten Jahr dem Schweizerischen Juniorenkader des STV angehören, bereits als ältester Jahrgang..

Beruflich werde ich im Sommer die ersten zwei Jahre meiner KV-Ausbildung an der United School of Sports mit den schulischen Abschlussprüfungen abschliessen und dann ab August das 2. + 3. Lehrjahr meiner praktischen Ausbildung bei Coop (Verkaufsregion Nordwestschweiz-Zentralschweiz-Zürich) beginnen.

Ich möchte mich weiter an allen Geräten stetig verbessern, neue schwerere Elemente turnen und weiterhin mit viel Freude und ohne Verletzungen weiter turnen.

Für die zahlreichen Glückwünsche, Anerkennungen und Unterstützung jeglicher Art bedanke ich mich herzlich bei Familie, Freunden, Sponsoren und Gönnern und wünsche allen fürs 2015 Glück, gute Gesundheit und viel Freude, bei dem was ihr mit Leidenschaft tut!